

ganze Anzahl von wissenschaftlichen und Fachzeitschriften ihr Erscheinen eingestellt hat. Halten sich die Preise auch weiterhin auf dieser Höhe, so dürfte das Erscheinen von Werken mit kleiner Auflage (und alle wissenschaftlichen Monographien, die für das Kulturleben unserer Zeit gleichwohl sehr wertvoll gewesen sind, können nur in kleiner Auflage gedruckt werden) für die Zukunft so gut wie unmöglich werden. Werke mit größerer Auflage werden aber durch die hohen Papierpreise so teuer werden, daß ihre größere Ausbreitung in Frage gestellt ist.

Namentlich in Sachsen, dem Lande der meisten Papierfabriken, sind die Papierpreise höher als in Süddeutschland, und die Qualität ist schlechter. Viele nichtsächsische Verleger lassen ihre Verlagswerke in Leipzig drucken, weil in Leipzig, als dem Mittelpunkt des deutschen Buchhandels, die Werke am bequemsten fertiggestellt und von hier aus verschickt werden können. Die hohen Preise der sächsischen Papierfabriken drücken also nicht nur die sächsischen Verleger, sondern die Gesamtheit.

Wir hoffen daher, daß unserer oben geäußerten Bitte dortseits entsprochen wird, und erlauben uns noch je einen Ausschnitt aus dem Börsenblatt Nr. 92 vom 21. April 1917 und Börsenblatt Nr. 215 vom 14. September 1918 zu überreichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Meiner,
Erster Vorsteher.

Berein der Buchhändler zu Leipzig.

Leipzig, den 13. November 1918.

An unsere Mitglieder!

Wir richten hierdurch an alle Mitglieder die dringende Bitte, bestehende Arbeitsverhältnisse mit Angestellten nicht zu lösen und keinerlei Kündigungen auszusprechen.

Gleichzeitig wiederholen wir den Wunsch, jeder möchte seine früheren Angestellten, die aus dem Militärdienst entlassen werden, wieder einstellen.

Wir bitten auch im Interesse der öffentlichen Ordnung, das Buchgewerbe dadurch zu unterstützen, daß keine Aufträge an Buchdrucker, Buchbinder usw. gekündigt oder zurückgehalten werden. Gerade diese Betriebe können die große Zahl der zurückkehrenden Arbeiter nur einstellen, wenn sie genügend mit Aufträgen versehen sind.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.
Richard Linneemann, Richard Franke,
Vorsteher. Schriftführer.

Buchhändler-Verband „Kreis Norden“.

Jahresbericht für das Vereinsjahr 1917/18, erstattet in der Hauptversammlung am Sonntag, den 29. September 1918, in Lübeck.

Gehrte Herren Kollegen!

Ein weiteres Kriegsjahr liegt hinter uns. Der fünfte Kriegswinter rückt heran, ohne daß ein Nachlassen des feindlichen Vernichtungswillens bemerkbar geworden ist. Der Weltkrieg zieht seine aufwühlenden Furchen immer tiefer in unser Wirtschaftsleben, er schafft Umwälzungen nie geahnter Art, die schwere Zeit stellt immer härtere Anforderungen an alle Stände, Glück und Wohlsein des einzelnen treten zurück vor dem gewaltigen Schicksal unseres ganzen Volkes. Naturgemäß mehren sich die Schwierigkeiten und Störungen in Handel und Gewerbe, auch im Buchhandel machen sie sich in steigendem Maße bemerkbar. Mehr als je heißt für uns die Losung: Einmütigkeit und Zusammenschluß!

678

Die Hauptversammlung des verflossenen Jahres hatte dem »Kreis Norden« eine durchgreifende Änderung in den Vorstand s ä m t e r n gebracht. Weit über die satzungsgemäße Zeit hinaus, teilweise noch bis zum April dieses Jahres, hatten der Kriegsberhältnisse halber die bisherigen Vorstandsmitglieder ihre Ämter geführt. Aufrichtiger Dank gebührt ihnen, vor allem unserem langjährigen 1. Vorsitzenden, Herrn Otto Meißner, für die treue und erfolgreiche zum Wohl unseres Verbandes geleistete Arbeit. Es gereicht uns zur großen Freude, den hochverehrten Kollegen, dessen Leben im vorigen Jahre durch schwere Krankheit lange bedroht war, heute wieder in alter Kraft und Rüstigkeit in unserer Mitte zu sehen. Ein anderer, der Besten und Treuesten einer, weilt nicht mehr unter uns, unser Justus Pape ist von uns genommen. Schwer wird sich die Lücke schließen, die der Tod dieses Mannes in unseren Verband gerissen hat. Seit 1886 unserem Verbands angehörig, hat sich Justus Pape in hervorragender Weise in den verschiedenen Vorstandsämtern betätigt. Die Hebung und Förderung unseres Standes, insbesondere des Sortimentes, betrachtete er als eine Lebensaufgabe, für die er sich, weit über die Grenzen unseres Kreises hinaus, mit seiner ganzen Kraft einsetzte. Der Kampf um einen auskömmlichen Rabatt, den »Kreis Norden« noch in den letzten Jahren geführt hatte, war in erster Linie sein Werk. Den temperamentvollen Redner in unseren Verhandlungen, den fröhlichen Genossen an festlicher und gemütlicher Tafelrunde, wir werden ihn noch oft vermissen. In hohen Ehren soll sein Gedenken in »Kreis Norden« bleiben. Außer Herrn Pape haben wir noch den Tod der Herren Schaper-Hamburg, Harder-Altona, Rindfleisch-Kiel zu betrauern. Wir gedenken ferner der Söhne und sonstigen Angehörigen unserer Vereinsmitglieder wie auch der Mitarbeiter, die in Treue bis zum Tode ihr Leben dem Vaterlande zum Opfer gebracht haben. Zum Gedächtnis der Verstorbenen und zum Zeichen unserer Teilnahme bitte ich Sie, sich von Ihren Sätzen zu erheben.

Zu festlichen Ereignissen durften wir einer Reihe von Mitgliedern unsere Glückwünsche aussprechen:

- Herrn Albert Broschel, Hamburg, zum 90jährigen Gründungstage seiner Firma,
- den Herren Heinrich Bohsen, Hamburg, L. Friederichsen & Co., Hamburg, und Gerhard Schetelig, Raseburg, zum 50jährigen Gründungstage ihrer Firmen,
- den Herren Adolf Busch, Hamburg, Ernst Maasch, Hamburg, und Dr. H. Lüneburg, Altona, zum 25jährigen Berufsjubiläum.

Zur seltenen Auszeichnung des hohen Ordens Pour le mérite empfing unser Kollege Herr Robert Hieronymus, Neumünster, ein Glückwunschschreiben des Vorstandes. Das schöne Fest der Silbernen Hochzeit durfte Herr Ernst Maasch am 12. Mai d. J. feiern. Über den Kreis unseres Verbandes hinaus gedachten wir der Herren Emil Opitz in Güstrow zum 50jährigen, Paul Ritschmann in Berlin zum 25jährigen Berufsjubiläum und endlich des Verbandes Rheinland-Westfalen zu seinem 25jährigen Gründungstage. Wir wiederholen an dieser Stelle nochmals herzlichst unsere Wünsche.

Unser Mitgliederbestand beträgt zurzeit 183 Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Ausgeschieden sind im vergangenen Jahre die Herren Cordes-Kiel, Groche-Hamburg, Hornemann-Wilhelmshaven, Rathgens-Lübeck, Silomon-Bremen, durch den Tod die Herren Harder-Altona, Pape-Hamburg, Rindfleisch-Kiel, Schaper-Hamburg. Neu eingetreten sind die Herren Altmüller-Marne, Dosda-Lübeck, Eilers-Barel, Eising-Wilhelmshaven, Hamkens-Lübeck, Heldt-Hamburg, Reinhardt-Bremen, Seifert-Hamburg, Spiegel-Bremen, Wagner-Bremen und Fräulein Potthoff-Hamburg. Für das neue Vereinsjahr haben sich angemeldet die Herren Koopmann-Uetersen und Söhdner-Kiel.

Über unsere Kassenverhältnisse wird unser Schatzmeister, Herr Walther Barth, berichten. Sie sind leider nicht als günstig zu bezeichnen, die große Teuerung machte sich bei der Führung der Geschäfte und bei den verschiedenen Maßnahmen unseres Verbandes unangenehm bemerkbar. Der jetzige Jahresbeitrag entspricht nicht mehr der Bedeutung unseres Verbands.